



BRASLA. DAS URSTROMTAL DER BRASLA



Felspartien



Kanufahren auf dem Fluss Brasla

Photo: Baltic Pictures



Kreissägen auf Fluss Brasla



Schwäne

Route

Obwohl man auf der obenerwähnten Strecke die Brasla zur Kategorie der "kleinen" Flüsse zählen kann, gibt es in Lettland kaum einen anderen Fluss mit so viel typischen, von der Natur geschaffenen Hürden – Fallholz, Anschwemmungen und den "Untaten" der Biber. Die größte Hürde stellt der Wasserstaudamm in der Brasla dar. Dort kann man die Boote über die rechte Seite herumtragen. Bitte die in der Umgebung der Fischzucht aufgestellten Hinweise beachten, da das Gebiet Privateigentum ist; und vor der Fahrt wollen wir uns über unsere Rechte als Wassertouristen informieren, wie wir uns in der frei zugänglichen Zone fortbewegen dürfen. Im Abschnitt flussabwärts des Damms vom Wasserkraftwerk bis zur Mündung in die Gauja ist die Strömungsgeschwindigkeit zu berücksichtigen. Bei höherem Wasserstand gibt es verdeckte Sandbänke, Steine und Inseln, die sich unter dem Wasser befinden; bei niedrigem Wasserstand muss man immer bereit sein, aus dem Boot zu steigen, um es nach vorne zu ziehen. Die vielen Sandsteinfreilegungen machen die Bootsahrt über die Brasla außergewöhnlich. Die Route verläuft durch den Gauja-Nationalpark.



Empfehlenswerte Zeit

Von April bis September, doch die Brasla ist nach den Frühlingsüberschwemmungen bis zum späten Herbst mit dem Boot befahrbar.



Streckenlänge

Ca. 25 km (Brasla) + 15 km (Gauja).



Dauer

Brasla 5–6 h, Gauja 3–4 h, je nach Motivation der Bootsfahrer und welches Endziel erreicht werden soll.



Schwierigkeitsgrad

In der Periode mit niedrigem Wasserstand – leicht. Bei großen Überschwemmungen – mittel.



Flussgefälle

Auf der ganzen Strecke der Brasla ca. 16,7 m, durchschnittlich ca. 2,0 m/km



Anfangspunkt 24.95441, 57.35417

Straupe, Landstraße Kaijciems über die Brasla. Alternative – die Brücke an der Landstraße Inčukalns–Valkas (A3). Aufwärts der Brücke (am linken Ufer) befindet sich ein Parkplatz mit einem Info-Stand. Hier kann man parken und Vorbereitungen für die Fahrt treffen.

Endpunkt 24.93038, 57.24576.

(Mündung in die Gauja)

Da an der Mündung der Brasla Boots-



transporte nicht möglich sind, ist die Fahrt über die Gauja bis Sigulda fortzusetzen (noch 15 km) oder man bleibt in einem der Wassertouristenlager.



Boote

Kanus, Kajaks, Schlauchboote u.a.



Entfernung von Riga

55 km.



Transport

Es ist ein begleitender Transport notwendig, der die Boote und Fahrer sowohl zum Anfangs- als auch zum Endpunkt bringt. Gewöhnlich gewährleisten Bootverleiher diesen Service.



Nützliche Info!

Jegliche Beschädigung der Sandsteinfreilegungen und damit verbundener Biotope – Bemalen, Ausgraben von Höhlen, Betreten der Oberfläche der Freilegungen, Beschädigung ihrer Vegetation usw. – bedeutet nicht nur eine irreversible Beschädigung der Natur, sondern ist auch strafbar. Die Steinfreilegungen der Brasla sind geschützte geologische Naturdenkmäler. Jeder ist während der Wanderung selbst für seine eigene Sicherheit verantwortlich. Auf der Strecke von Straupe bis zur Landstraße A3 gibt es fünf Übernachtungslager. Rettungsdienst: 112



SERVICE

| Tourismus-Informationszentrum von Pārgauja

Pārgaujas nov., Straupes pag., Stalbe, "Ezeriņi", +371 26620422, turisms@pargaujasnovads.lv, www.pargaujasnovads.lv

G | Baltic Wildlife +371 28808440, laura@balticwildlife.eu, www.balticwildlife.eu

| Ferienhaus "Vējiņi"

"Pārgaujas nov., Straupes pag., "Vējiņi", +371 29354189, pazemeszeri@gmail.com, www.pazemeszeri.lv (auch Camping "Paegli")

SEHENSWÜRDIGKEITEN

1 | Das Schloss Lielstraupe

2 | Die unterirdischen Seen in Vējiņi 24.90657, 57.34275.

In der nächsten Umgebung des Bauernhauses "Vējiņi" sind infolge von Suffusionsprozessen unterirdische Höhlen entstanden. Wenn über einer unterirdischen Höhlung die überdeckenden Gesteinsschichten einstürzen, entsteht eine Suffusionskluft. In einer davon befindet sich die Ezerala-Höhle. Hinter dem tiefen, schachtartigen Eingang in die Höhle befindet sich der erste, etwas weiter der zweite unterirdische "See". Noch etwas weiter – an der Brasla, befindet sich die 42 m lange Upes-Höhle. Beide Höhlen wurden im Jahr 1984 entdeckt.

3 | Das Urstromtal der Brasla

Das Urstromtal der Brasla, des Nebenflusses am rechten Ufer der Gauja, beginnt bei Straupe und endet an der Mündung in die Gauja. Im Abschnitt des Flusses von Straupe bis zum Wasserstau der Brasla beträgt die Tiefe des Urstromtales bis zu 15 m, vom Wasserstau bis zur Mündung in die Gauja (wenig berührte Strecke) ist sogar ein bis zu 30 m tiefer und 300 m breiter "Canyon". Dies ist auch eine der schönsten Strecken der lettischen Flüsse, wo die rötlichen und gelblichen Sandsteinfreilegungen der Gauja-Suite prachtvoll zum Vorschein kommen.

4 | Der Podnieku-Felsen 24.92158, 57.28948.

Dies ist eine kleine Sandsteinfreilegung am Hang des rechten Ufers des Urstromtales der Brasla, am Ufer des Altwassers und etwas weiter weg vom Wasserstau der Brasla.

5 | Der Wasserstau der Brasla

Dies ist eine ca. 400 m lange und bis zu 7 m hohe Sandsteinfreilegung am Hang des südlichen Ufers am Wasserstau der Brasla.

7 | Der Varšavu-Felsen 24.93005, 57.28819

Dies ist eine ca. 90 m lange und 4–7 m hohe Sandsteinfreilegung am Hang des rechten Ufers des Urstromtales der Brasla gegenüber vom Dammbau der Brasla-Wasserkraftwerks.

8 | Der Kraukalkna-Felsen 24.93051, 57.28667

Dies ist eine beeindruckende und malerische ca. 400 m lange Freilegung auf einem bis zu 20 m hohen Hang am rechten Ufer der Brasla hinter dem Varšavu-Felsen, 150 m flussabwärts vom Dammbau. Im Winter entsteht hier ein malerischer **Eisfall**.

9 | Aņītes Mittlerer Felsen 24.93617, 57.28653.

Dies ist eine ca. 100 m lange und bis zu 10 m hohe Sandsteinfreilegung auf dem Hang des rechten Ufers des Urstromtales der Brasla gegenüber der Fischzuchterei.

10 | Die Brasla-Fischzucht 24.93845, 57.28579.

Es werden lachsartige Fische und Neunaugen gezüchtet, mit denen die Wildfischpopulationen Lettlands bereichert werden. An den Ufern der Brasla kann man den Gesang des Grünlaubsängers hören.

11 | Die Jānavārti-Steilwand 24.93795, 57.28457.

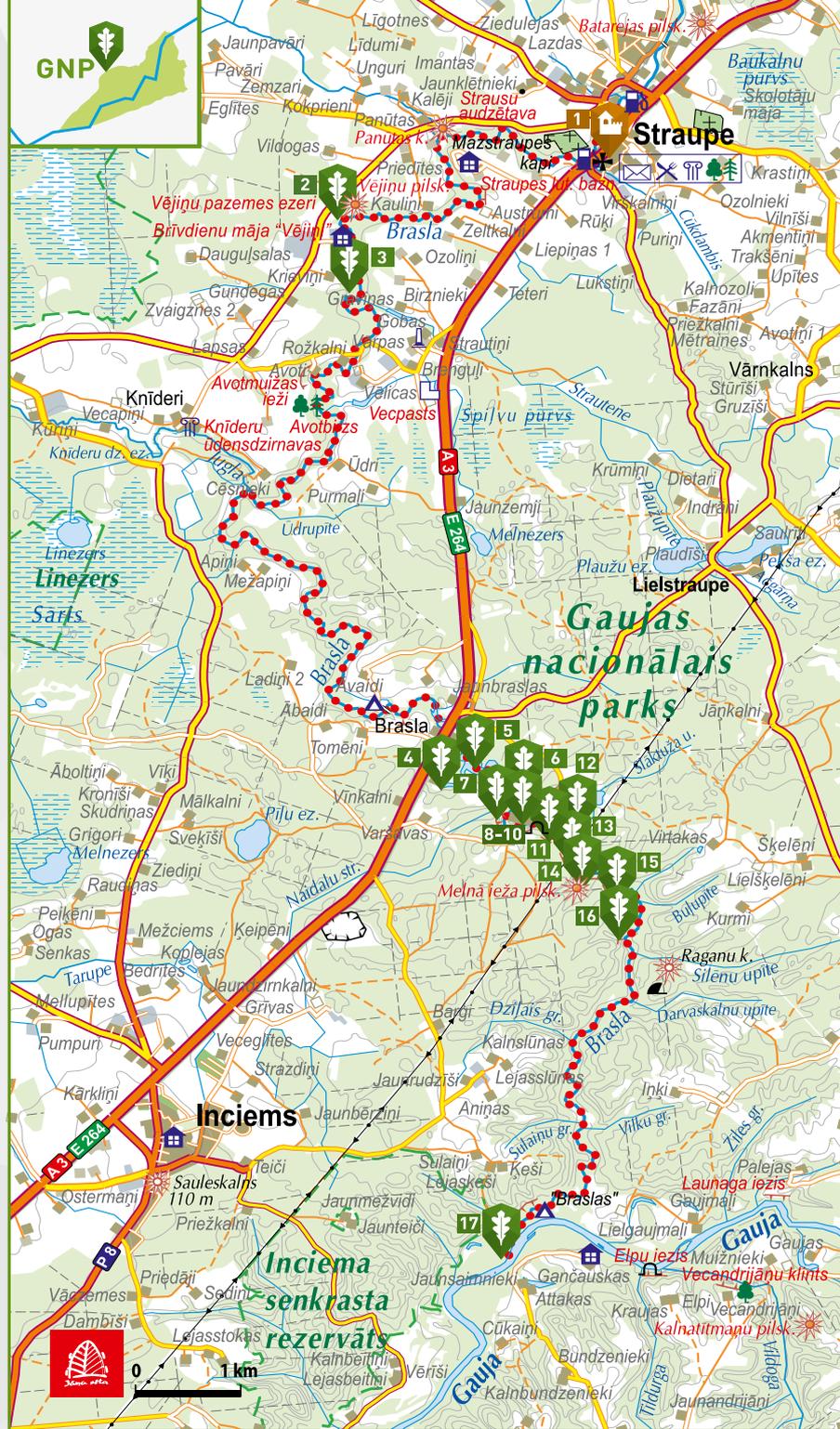
Dies ist eine ca. 150 m lange und bis zu 12 m hohe Steilwand am Anfang des rechten Ufers der Brasla mit einer aus zwei Teilen bestehenden Sandsteinfreilegung. Hier gibt es vier Höhlen – **Die drei Schwestern** und **die Stieftochter**; im Winter entsteht vom Bach her ein schöner, ein paar Meter hoher **Roter Eisfall**. Er befindet sich gegenüber der Fischzucht von Brasla.

12 | Aņītes Hoher Felsen 24.94157, 57.28519.

Das ist die ca. 200 m lange und bis zu 35 m hohe Sandsteinfreilegung (mit Abhang) auf dem Hang des linken Ufers der Brasla hinter der Fischzucht.

13 | Der Slūnu-Felsen 24.94048, 57.28252.

Dies ist eine ca. 170 m lange und bis zu 30 m hohe Sand-



steinfreilegung an einer Biegung des rechten Ufers unter der Hochspannungsleitung. Es ist eine der beeindruckendsten und malerischsten Sandsteinfreilegungen im Tal der Brasla. Darauf sind aktive Erosionsprozesse und Erdrutsche zu beobachten.

14 | Der Schwarze (Melnais-) Felsen 24.94353, 57.28102

Er ist eine ca. 180 m lange und bis zu 12 m hohe Sandsteinfreilegung, die ihren Namen vielleicht von der Fadenflechte hat, welche ihre Oberfläche zum Teil bedeckt und nach einem schwarzen Belag aussieht. Der Felsen ist durch seitliche Schluchten gespalten, infolgedessen einzelne Vorsprünge entstanden sind. Am Fuß sind kleine Höhlen. Über dem Schwarzen Felsen

befindet sich der **Schlossberg** des Schwarzen Felsens.

15 | Der Virtakas-Felsen (auch Roter Felsen) 24.947715, 57.279224.

Dies ist eine bis zu 15 m hohe Sandsteinfreilegung in einem ca. 300 m langen Abschnitt des Urstromtales auf dem Hang des rechten Ufers. An seinem Fuß ist eine 2,5 m hohe nischenartige Höhle entstanden.

16 | Der Buļu-Felsen 24.94901, 57.2756

Er ist ein ca. 110 m langer und bis zu 30 m hoher Felsen mit einer Sandsteinfreilegung an seinem Fuß.

17 | Das Urstromtal der Gauja